



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 2 1 - V - 5 3 - 0 0 0 1
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e)

II

Zuschusswesen - Vorabfreigabe von Haushaltsmitteln

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/

Dr. Franz

Bürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 2.678.404,36 €
 in %: 5,0 %

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	x	2021	Vorabfreigabe Zuschüsse	439.500			100384	785990	Zuschüsse Amt 53
Summe einmalige Kosten:				439.500					

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Freigabe von Haushaltsmitteln für Dez. II/53 zur anteiligen Auszahlung von Zuschüssen im 1. Halbjahr 2021, die in der Phase der vorläufigen Haushaltsführung ansonsten nicht ausgezahlt werden dürfen. Über die Vorabfreigabe entscheidet die Stadtverordnetenversammlung.

C Beschlussvorschlag:

Um die laufende Arbeit der freien Träger im Bereich der Gesundheitsberatung und -prävention nicht zu gefährden, werden vorab der Genehmigung des Haushaltsplanes 2021 durch die Aufsichtsbehörde 439.500,00 € des Zuschussansatzes von Dez. II/53 (IA 100384, KoArt 785990) zur Auszahlung freigegeben.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Bis zur Genehmigung des Haushaltsplanes durch die Aufsichtsbehörde können die Geschäfte der Landeshauptstadt Wiesbaden nur nach den Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung (§ 99 der Hessischen Gemeindeordnung - HGO) geführt werden. Die Auszahlung von Zuschüssen und damit der laufende Betrieb der Zuschussempfänger sind nach dieser Rechtsnorm nicht in erforderlichem Maße gewährleistet.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Um die laufende Arbeit der freien Träger im Bereich der Gesundheitsberatung und -prävention auch im Jahr 2021 zu unterstützen, sind Zuschussverträge zu schließen. Um die Zuschüsse an die Träger während der vorläufigen Haushaltsführung zur Auszahlungen bringen zu können, ist die Entscheidung zur Vorabfreigabe dieser Haushaltsmittel durch die Stadtverordnetenversammlung notwendig.

Mit den unten aufgeführten Trägern müssen im 1. Quartal 2021 Zuschussverträge geschlossen werden. Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt in der Regel quartalsweise, sodass bis zur voraussichtlichen Genehmigung des Haushaltes durch die Aufsichtsbehörde Mitte des Jahres, die Vorabfreigabe für die beiden Abschlagzahlungen des 1. Halbjahres 2021 notwendig ist.

Träger	Haushalts- ansatz 2021	beantragte Mittelfreigabe 1. Hbj. 2021
AIDS-Hilfe Wiesbaden e. V. AIDS-Beratungsstelle	92.770,00 €	46.385,00 €
Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e. V. Fachambulanz für Suchtkranke	100.890,00 €	50.445,00 €
Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e. V. Projekt "Glücksspielsucht"	22.500,00 €	11.250,00 €
EVIM - Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	40.320,00 €	20.160,00 €
Frauengesundheitszentrum Sirona e. V. Frauengesundheitszentrum	12.110,00 €	6.055,00 €
Hessische Krebsgesellschaft e. V. Psychosoziale Krebsberatungsstelle	22.000,00 €	11.000,00 €
Jugendberatung und Jugendhilfe e. V. Suchthilfezentrum inkl. des niedrigschwelligen Angebotes	182.240,00 €	91.120,00 €
Jugendberatung und Jugendhilfe e. V. Präventionsfachstelle	27.460,00 €	13.730,00 €
Jugendberatung und Jugendhilfe e. V. Projekt "FreD"	24.000,00 €	12.000,00 €
Werkgemeinschaft e. V. Projekt "StarKi"	100.000,00 €	50.000,00 €
Werkgemeinschaft e. V. Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle inkl. Club 75	160.420,00 €	80.210,00 €
Werkgemeinschaft e. V. Anlauf- und Beratungsstelle "NeW"	94.290,00 €	47.145,00 €
	879.000,00 €	439.500,00 €

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 14. Januar 2021

Dr. Franz
Bürgermeister